

Mitteilungen und Besprechungen

Generaldirektor Walther Lange 60 Jahre

Generaldirektor Walther Lange, langjähriger Geschäftsführer der Kathreiner G. m. b. H., begeht am 19. März 1942 seinen 60. Geburtstag. Als Mitleiter des damaligen Kriegsausschusses für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel und der seinerzeitigen Rohstoffverteilungsstelle für die Kaffeemittelherstellung war er schon im Weltkrieg an der Rohstoff-Versorgung und dann auch weiterhin an der Entwicklung der für die Warmgetränkeversorgung gerade heute wiederum so besonders bedeutsamen Kaffeemittel-Industrie wesentlich beteiligt. Als Vorsitzender des früheren Reklameschutzverbandes, heute Reichsverband der Werbungtreibenden, hat er wichtigen Anteil auch an der Ordnung und Entwicklung des deutschen Werbewesens.

Der „Kunstdienst“ in Berlin lud Mitte Dezember zu einer mehrwöchigen Werkstattausstellung von **Herbert Post** für Schrift und Druck und von **Wilhelm Nauhaus** für Bucheinbände ein, die sich verdienstermaßen eines lebhaften Besuches zu erfreuen hatte. Sind es doch gerade die beiden Gebiete, die als eng zusammengehörig die Gestaltung des zeitgemäßen Buches grundlegend beeinflussen und in denen sich, wie an den ausgestellten Arbeiten beider Künstler leicht erkennbar, der Rhythmus unserer Zeit fühlbar widerspiegelt. **Herbert Post**, wohl der begabteste Schüler des Altmeisters der wiedererstandenen Schreibkunst Rudolf Koch, hat dieses wertvolle Geisteserbe geradlinig weiterentwickelt, und sein Wirken als Fachlehrer an den Werkstätten der Stadt Halle auf Burg Giebichenstein und seine eigenen zahlreichen handgeschriebenen Bücher, Urkunden und Einzelblätter sprechen eindeutig von der Richtung seines Strebens. Bekannt ist Post geworden durch seine Schriftschöpfungen, die dem heutigen Geiste unseres Schrifttums und seiner typographischen Darstellung voll und ganz entsprechen, und es ist ein Verdienst der Schriftgießerei H. Berthold, Berlin, diesen für das zeitgemäße Schriftmaterial besonders geeigneten Künstler gewonnen zu haben. Seine „Post-Fraktur“, welche auf den diesem Schriftcharakter verbliebenen weiten Anwendungsgebieten die verdiente Verwendung gefunden hat, verrät in allen ihren charaktervollen Einzelausführungen den beschwingten und doch beherrschten Federstrich des Schreibmeisters. Durch diese Klarheit jedes einzelnen Buchstabens und die Beiseitelassung alles unnötigen Beiwerks wurde die außerordentliche Lesbarkeit hervorgebracht, die auch bei den dazugehörigen beschwingten Initialen nicht zu vermissen ist. Ebenso erstaunlich ist der Eindruck seiner Antiqua — der Post-Antiqua —, die in allen bereits vorliegenden Abwandlungen wie aus der Feder geflossen erscheint. Nicht mehr geometrisch konstruiert, sondern ganz gefühlsmäßig geformt ist diese Schrift, und die optischen Werte jedes einzelnen Buchstabens unterstreichend, ergibt sich daraus ein Schriftbild derartig reizvoll und aufgelockert, wie wir es nur selten bei unseren besten Schriftgießereierzeugnissen beobachten können. Für Werbedrucksachen ist es ein Material, wie wir es uns zur Zeit nicht besser und



WERBUNG *aber mit Gefühl*

VEREINIGTE VERKEHRS-REKLAME BERLIN



Phototechnisches Material

Filme · Platten

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
AGFA

BERLIN SO 36